

Mit Kreativität gegen das Virus

Während des Corona-Lockdowns nutzen viele die Zeit, wieder einmal ein Buch zur Hand zu nehmen. Dumm ist nur, dass Bibliotheken und Buchläden geschlossen sind. Nicht so in Eschenbach. Ruth Stocker, die Leiterin der Bibliothek, fand eine Lösung, die sich auch unter Einhaltung der Abstandsregeln bewährt.

Der Bibliotheksbetrieb findet ausserhalb der Bücherei im gedeckten Atrium des Neuheim-Schulhauses statt. Bestellungen können vor dem Eingang deponiert werden oder online erfolgen. Dann füllt das Bibliotheksteam die Bücher und Medien in Papiertaschen ab. Am Montagabend und Donnerstagnachmittag werden die Taschen im Atrium, immer im Abstand von zwei Metern, ausgelegt und können von den Kunden dort abgeholt werden. Gleichzeitig können Retouren am gleichen Ort deponiert werden. Diese werden anschliessend desinfiziert, eine aufwendige Arbeit.



Dieses Angebot wird rege benutzt und Ruth Stocker und ihr Team sind ganz schön gefordert, um die Wünsche ihrer Kundinnen und Kunden termingerecht zu erfüllen.



Auch Bücher müssen in Quarantäne

Zum Betrieb meint die Leiterin, Ruth Stocker: «Die letzten Wochen waren sehr arbeitsintensiv. Wir freuen uns, dass wir ab nächsten Montag wieder Kundenkontakt haben werden.



Allerdings sind die organisatorischen Abläufe noch nicht alle klar. Zum Beispiel sollten Bücher für 72 Stunden in Quarantäne.» Auf die Frage, wie man sich das vorstellen müsse, erklärte sie, die zurückgebrachten Bücher müssten drei Tage lang in luftdichten Boxen gelagert werden.

Es wird wohl einige Wochen, wenn nicht Monate dauern, bis wieder Normalität eintritt.